

## **Die Göttliche Liturgie unseres Vaters Johannes Chrysostomus**

### **Vorbereitung auf die Liturgie**

#### **Bereitung der Zelebranten**

*Der Priester, der die heiligen Geheimnisse vollziehen will, muss zuallererst mit allen versöhnt sein und darf gegen niemand Groll hegen. Sein Herz soll er, soweit er kann, vor bösen Gedanken bewahren. Er sei enthaltsam vom Abend an und bleibe nüchtern bis zum Gottesdienst. Zur festgesetzten Zeit begibt er sich zusammen mit dem Diakon ins Gotteshaus. Gemeinsam machen sie drei Verbeugungen nach Osten vor der Königlichen Türe mit den Worten:*

*Priester und Diakon:*

**† Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner (dreimal).**

*Dann spricht der Diakon:* Gib den Segen, Vater.

*Priester:* **† Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Diakon:* Amen.

*Der Diakon fährt fort:*

Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir.

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens, komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)* Ehre ..., jetzt ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

*Priester:* **Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Diakon:* Amen.

*Dann sprechen sie:*

*Priester:* **Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser. Zu keiner anderen Antwort fähig, bringen wir Sünder Dir, unserem Gebieter, nur diese Bitte dar: Erbarme dich unser.**

*Diakon:* Ehre sei...

Erbarme dich unser, Herr. Auf Dich setzen wir unsere ganze Hoffnung. Zürne nicht bis zum Äußersten; denke nicht an unsere Verfehlungen, sondern blicke in Deiner Barmherzigkeit auch jetzt auf uns herab und befreie uns von unseren Feinden. Denn Du bist unser Gott und wir sind Dein Volk. Wir alle sind das Werk Deiner Hände und Deinen Namen rufen wir an.

*Priester:* **Jetzt und allezeit ...**

**Öffne uns die Pforte der Barmherzigkeit, hochgepriesene Gottesgebälerin, auf dass wir, die wir auf dich hoffen, nicht zuschanden werden, sondern durch dich von aller Gefahr befreit werden: Du bist ja das Heil des Christenvolkes.**

*Darauf treten sie vor die Ikone Christi, küssen sie und sprechen:*

**Vor Deinem allreinen Bilde verneigen wir uns, Gütiger, und flehen um Vergebung unserer Sünden, Christus, unser Gott. Denn freiwillig wolltest Du im Fleisch das Kreuz besteigen, um Dein Geschöpf aus des Feindes Knechtschaft zu befreien. Deshalb rufen wir dankbar Dir zu: Mit Freude, Heiland, hast Du das All erfüllt, der Du kamst, zu retten die Welt.**

*Ebenso küssen sie die Ikone der Gottesgebälerin und sprechen das Troparion:*

**Quelle der Barmherzigkeit, Gottesgebälerin, mache uns deines Mitleids würdig. Schau herab auf dein sündiges Volk und erzeuge uns wie immer deine Macht. Wir hoffen auf dich und rufen dir zu: „Sei gegrüßt“, wie einst Gabriel, der Fürst der himmlischen Scharen.**

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Sich verneigend spricht der Priester dieses Gebet:*

**Herr, von der Höhe Deiner Wohnung strecke Deine Hand mir entgegen und stärke mich für den bevorstehenden Dienst, auf dass ich untadelig vor Deinem furchterregenden Thron stehe und das unblutige Opfer vollziehe. Denn Dein ist die Kraft und die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Dann verneigen sie sich nach beiden Chorseiten und treten in den Altarraum ein. Sie sprechen:*

**Ich darf Dein Haus betreten und werfe mich nieder in Ehrfurcht vor Deinem heiligen Tempel.**

[Leite mich, Herr, in Deiner Gerechtigkeit; meinen Feinden zum Trotz ebne Deinen Weg vor mir. Aus ihrem Mund kommt kein wahres Wort, ihr Inneres ist voll Verderben. Ihre Kehle ist ein offenes Grab, aalglatt ist ihre Zunge. Gott, lass sie dafür büßen; sie sollen fallen durch ihre eigenen Ränke. Verstoße sie wegen ihrer vielen Verbrechen; denn sie empören sich gegen Dich. Doch alle sollen sich freuen, die auf Dich vertrauen, und sollen immerfort jubeln. Beschütze alle, die Deinen Namen lieben, damit sie Dich rühmen. Denn Du, Herr, segnest den Gerechten. Wie mit einem Schild deckst Du ihn mit Deiner Gnade.]

*Im Altarraum verbeugen sie sich dreimal vor dem Altar und küssen das Evangelienbuch, den Altartisch und das darauf liegende Kreuz. Dann nimmt jeder sein Sticharion in die Hand, verbeugt sich dreimal nach Osten und spricht leise:*

**Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner.**

*Darauf tritt der Diakon zum Priester. In seiner Rechten hält er das Sticharion mit dem Orarion. Er neigt sein Haupt und spricht:*

Segne, Vater, das Sticharion samt dem Orarion.

*Priester:* **Gepriesen sei unser Gott † allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Nun tritt der Diakon zur Seite, legt das Sticharion an und betet:*

Meine Seele freue sich im Herrn. Er hat mir angelegt das Kleid des Heils und mich mit dem Gewand der Freude bekleidet. Wie einem Bräutigam setzte Er mir die Krone auf und mit Schmuck hat Er mich geziert wie eine Braut.

*Darauf küsst er das Orarion und legt es sich auf die linke Schulter. Dann nimmt er die Epimanikien; beim Anlegen des rechten Epimanikion spricht er:*

Deine Rechte, Herr, hat sich kraftvoll mit Herrlichkeit bedeckt. Deine rechte Hand, Herr, hat die Feinde zerschmettert. In der Fülle Deiner Herrlichkeit hast Du die Feinde zermalmt.

*Beim linken Epimanikion spricht er:*

Deine Hände haben mich geschaffen und geformt. Lehre mich und ich werde Deine Gebote verstehen.

*Darauf geht er zur Prothesis und bereitet die heiligen Geräte vor: den Diskos links, den Kelch rechts sowie das Übrige. Der Priester bekleidet sich so: Er nimmt das Sticharion in die Linke, macht drei Verneigungen gegen Osten und segnet das Sticharion mit den Worten:*

**Gepriesen sei unser Gott † allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Er legt es an und spricht:*

**Meine Seele freue sich im Herrn. Er hat mir angelegt das Kleid des Heils und mich mit dem Gewand der Freude bekleidet. Wie einem Bräutigam setzte Er mir die Krone auf und mit Schmuck hat Er mich geziert wie eine Braut.**

*Dann nimmt er das Epitrachilion, bekreuzigt es und legt es an mit den Worten:*

**Gepriesen sei Gott, der die Gnade über Seine Priester ausgießt wie Salböl, das, auf dem Haupt verbreitet, herabfließt auf den Bart, auf Aarons Bart, das herabfließt auf den Saum seines Kleides.**

*Dann legt er den Gürtel an und spricht:*

**Gepriesen sei Gott, der mich mit Kraft umgürtete und meinen Weg untadelig gemacht hat, der meine Füße bereitete wie die eines Hirsches und mich auf die Höhen stellte, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Beim Anlegen des rechten Epimanikions spricht er:*

**Deine Rechte, Herr, hat sich kraftvoll mit Herrlichkeit bedeckt. Deine rechte Hand, Herr, hat die Feinde zerschmettert. In der Fülle Deiner Herrlichkeit hast Du die Feinde zermalmt.**

*Beim linken Epimanikion spricht er:*

**Deine Hände haben mich geschaffen und geformt. Lehre mich und ich werde Deine Gebote verstehen.**

*Dann nimmt er das Epigonation - falls dazu berechtigt -, segnet und küsst es; danach spricht er:*

**Gürte, du Mächtiger, dein Schwert um die Hüfte, kleide dich in Hoheit und Pracht! Zieh aus mit Glück, kämpfe für Wahrheit und Gerechtigkeit! Deine Rechte wird dich wunderbar führen, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Dann nimmt er das Phelonion, segnet und küsst es mit den Worten:*

**Deine Priester, Herr, sollen sich kleiden in Gerechtigkeit und Deine Frommen sollen jubeln, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Nun gehen beide zur Prothesis, waschen die Hände und sprechen dabei:*

**Ich wasche meine Hände in Unschuld; ich umschreite, Herr, Deinen Altar, um laut Dein Lob zu verkünden und all Deine Wunder zu erzählen. Herr, ich liebe den Ort, wo Dein Tempel steht, die Stätte, wo Deine Herrlichkeit wohnt.**

**[Raff mich nicht hinweg mit den Sündern, nimm mir nicht das Leben zusammen mit dem der Mörder. An ihren Händen klebt Schandtät, ihre Rechte ist voll von Bestechung. Ich aber gehe meinen Weg ohne Schuld. Erlöse mich und sei mir gnädig. Mein Fuß steht auf festem Grund. Den Herrn will ich preisen in der Gemeinde.]**

### ***Proskomidie (Prothesis)***

*Vor der Prothesis verneigen sich Priester und Diakon dreimal und jeder spricht:*

**Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner.**

**Du hast uns losgekauft vom Fluch des Gesetzes durch Dein kostbares Blut. Ans Kreuz geheftet und von der Lanze durchbohrt, ließest Du hervorströmen für uns Menschen den Quell der Unsterblichkeit. Unser Erlöser, Ehre sei Dir.**

**Nun spricht der Diakon:** Gib den Segen, Vater.

*Und der Priester beginnt:*

**Gepriesen sei unser Gott † allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Diakon: Amen.*

① *Der Priester nimmt eine Prospore in die linke Hand und die heilige Lanze in die rechte und macht mit der Lanze dreimal das Kreuzzeichen über das Siegel der Prospore. Dabei spricht er:*

**Zum Gedächtnis † unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus. (dreimal)**

*Dann macht er einen Schnitt mit der Lanze auf der rechten Seite des Siegels und spricht dabei:*

**Wie ein Schaf wurde Er zur Schlachtbank geführt.**

*Dann schneidet er auf der linken Seite und spricht:*

**Wie ein makellores Lamm angesichts seiner Scherer verstummt, tut Er Seinen Mund nicht auf.**

*Bei der oberen Seite des Siegels:*

**In Seiner Erniedrigung ward Sein Urteil vollzogen.**

*Bei der unteren Seite:*

**Wer vermag Sein Geschlecht zu ergründen?**

*Der Diakon schaut ehrfürchtig auf diese geheimnisvolle Handlung und spricht bei jedem einzelnen Schnitt:*

Lasst uns beten zum Herrn.

*wobei er das Orarion in seiner rechten Hand hält.*

*Darauf spricht er:* Nimm heraus, Vater.

*Der Priester stößt die heilige Lanze schräg nach unten in die rechte Seite, hebt das heilige Brot heraus und spricht dabei:*

**Denn Sein Leben wird von der Erde hinweg genommen.**

*Und er legt es umgekehrt auf den Diskos, wobei der Diakon spricht:*

**Opfere, Vater.**

*Er schlachtet es, indem er es kreuzförmig einschneidet. Dazu spricht er:*

**Geopfert wird das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt, zum Leben und zum Heil der Welt.**

*Und er wendet es um auf die Seite, die das Kreuz trägt.*

*Der Diakon spricht:* Durchbohre, Vater.

*Der Priester durchbohrt mit der Lanze die rechte Seite des Lammes und spricht:*

**Einer der Soldaten durchbohrte Seine Seite mit einer Lanze und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der dies gesehen hat, hat es bezeugt und sein Zeugnis ist wahr.**



*Der Diakon nimmt nun Wein und Wasser und spricht zum Priester:*

Segne, Vater, die heilige Vereinigung.

*[Der Priester (nach griechischer Ausgabe):*

**Gepriesen † sei die heilige Vereinigung allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]**

*Nachdem der Priester Wein und Wasser gesegnet hat, gießt der Diakon den Wein und ein wenig Wasser in den Kelch.*

② *Der Priester nimmt die zweite Prospore in die Hand und spricht:*

**Zur Ehre und zum Gedächtnis unserer hochgepriesenen und herrlichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria. Auf ihre Gebete hin nimm dieses Opfer an auf Deinem himmlischen Altar.**

*Er nimmt ein Teilchen heraus, legt es auf die rechte Seite des heiligen Brotes und spricht:*

**Die Königin stand zu Deiner Rechten, mit goldenem Gewand angetan und herrlich geschmückt.**

③ *Dann nimmt er die dritte Prospore und spricht:*

**Zu Ehren der himmlischen, körperlosen Mächte;**

*Er nimmt das erste Teilchen heraus und legt es zur Linken des heiligen Brotes. Somit beginnt er die erste Reihe. Dabei spricht er:*

**(1) des ehrwürdigen ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes und aller heiligen Propheten;**

*Das zweite Teilchen legt er unter das erste und spricht:*

**(2) der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel Petrus und Paulus und aller anderen heiligen Apostel;**

*Ebenso legt er das dritte Teilchen unter das zweite und beendet so die erste Reihe. Dann spricht er:*

**(3) unserer heiligen Väter, der großen Bischöfe und Kirchenlehrer Basilius des Großen, Gregorius des Theologen und Johannes Chrysostomus, Athanasius und Kyrill, Nikolaus von Myra, Kyrill und Method, Lehrer der Slaven, des heiligen Märtyrerbischofs Josaphat und aller heiligen Bischöfe;**

*Er nimmt das vierte Teilchen heraus, legt es neben das erste und beginnt so die zweite Reihe. Darauf spricht er:*

**(4) des heiligen Erstmärtyrers und Erzdiakons Stephanus, der großen heiligen Märtyrer Demetrius, Georgius, Theodor Tiron und aller heiligen Märtyrer und Märtyrerinnen;**

*Er nimmt das fünfte Teilchen heraus und legt es unter das erste der zweiten Reihe. Dann spricht er:*

**(5) unserer verehrungswürdigen, gotterfüllten Väter Antonius, Euthymius, Sabbas, Onuphrius, Athanasius des Athoniten und aller heiligen Asketen und Asketinnen;**

*Er nimmt das sechste Teilchen heraus, legt es unter das zweite und vollendet so die zweite Reihe. Hierauf spricht er:*

**(6) der heiligen Wundertäter und Uneigennützigten Kosmas und Damian, Kyros und Johannes, Panteleimon und Hermolaos und aller heiligen Uneigennützigten.**

*Er nimmt das siebte Teilchen heraus, legt es oben hin und beginnt so die dritte Reihe. Darauf spricht er:*

**(7) der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna;**

*Er legt das achte Teilchen unter das erste der dritten Reihe. Hierauf spricht er:*

**(8) des (der) heiligen N., des Patrons/der Patrone dieser Kirche, und des (der) heiligen N., dessen (deren) Fest wir heute begehen, und aller Heiligen, auf deren Gebete hin, Gott, Du uns heimsuchen mögest;**

**(9) Er nimmt das neunte Teilchen heraus und legt es abschließend ans Ende der dritten Reihe zum Gedenken des Heiligen, dessen der Priester gedenken will.**

④ *Sodann nimmt er die vierte Prospore und spricht:*

**Gedenke, menschenliebender Gebieter, unseres heiligen Vaters N., des Papstes von Rom, unseres seligen Patriarchen (oder Großerbischofs) N., unseres hochgeweihten Metropoliten N. oder Erzbischofs N. oder**

**Bischofs N. und des ganzen rechtgläubigen Episkopates, der ehrwürdigen Priesterschaft, des Diakonates in Christus und des ganzen Klerus (in einem Kloster: unseres ehrwürdigen Vaters, des Archimandriten N. oder Abtes N. oder Vorstehers N.), unserer Brüder und Konzelebranten, der Priester und Diakone, und aller unserer Brüder, die Du, allgütiger Herr, nach Deiner Barmherzigkeit zu Deiner Gemeinschaft berufen hast.**

*Dabei nimmt er ein Teilchen heraus und legt es unterhalb des heiligen Brotes.*

*Darauf gedenkt er namentlich der Lebenden, wobei er zu jedem Namen ein Teilchen herausschneidet und spricht:*

**Gedenke, Herr, des (oder: der) N.**

*Er erwähnt besonders den Bischof, der ihn geweiht hat, falls dieser lebt.*

**Gedenke, Herr, des Bischofs N., der mich geweiht hat.**

*Dabei legt er die Teilchen unterhalb des heiligen Brotes auf den Diskos.*

*Es werden auch die lebenden Wohltäter des Gotteshauses erwähnt (Diptychen):*

**Zum Gedenken und zur Vergebung der Sünden der (Stifter und) Wohltäter dieses heiligen Gotteshauses (Klosters).**

⑤ *Schließlich nimmt er die fünfte Prosphore und spricht:*

**Zum Gedenken und zur Vergebung der Sünden der seligen Stifter und Wohltäter dieses heiligen Gotteshauses (Klosters).**

*Darauf gedenkt er namentlich des Bischofs, der ihn geweiht hat, falls schon verstorben, und anderer Entschlafener, derer er gedenken will. Zu jedem Namen nimmt er ein Teilchen heraus und spricht:*

**Gedenke, Herr, der Seele Deines entschlafenen Dieners (Deiner entschlafenen Dienerin) N.**

*Zum Abschluss fügt er an:*

**sowie aller unserer rechtgläubigen Väter, Brüder und Schwestern, die in der Hoffnung auf die Auferstehung, das ewige Leben und die Gemeinschaft mit Dir, menschenliebender Herr, entschlafen sind.**

*Und er nimmt ein Teilchen heraus. Anschließend spricht er:*

**Gedenke, Herr, auch meiner Unwürdigkeit und verzeihe mir jedes freiwillige und unfreiwillige Vergehen.**

*Und er nimmt ein Teilchen heraus.*

*Dann schiebt er die Teilchen auf dem Diskos unterhalb des heiligen Brotes zusammen, um sicher zu sein, dass nichts hinabfallen kann. Nun nimmt der Diakon das Rauchfass, legt Weihrauch ein und spricht zum Priester:*

Segne, Vater, den Weihrauch.

*Und sofort darauf:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Der Priester spricht das Weihrauchgebet:*

**Weihrauch bringen wir Dir dar, Christus, unser Gott, † zum Duft geistlichen Wohlgeruchs; nimm ihn an auf Deinem überhimmlischen Altar und sende uns dafür die Gnade Deines allheiligen Geistes.**

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Der Priester beräuchert den Asteriskos, stellt ihn über das heilige Brot auf den Diskos und spricht:*

**Der Stern kam und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war.**

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Der Priester beräuchert das erste Velum und legt es über den Diskos mit dem heiligen Brot. Dabei spricht er:*

**Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken. Dein Thron steht fest von Anbeginn, Du bist seit Ewigkeit. Fluten erheben sich, Herr, Fluten erheben ihr Brausen, Fluten erheben ihr Tosen. Gewaltiger als das Tosen vieler Wasser, gewaltiger als die Brandung des Meeres ist der Herr in der Höhe. Deine Gesetze sind fest und verlässlich; Herr, Deinem Haus gebührt Heiligkeit für alle Zeiten.**

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn. Bedecke, Vater.

*Der Priester beräuchert das zweite Velum, bedeckt den heiligen Kelch und spricht:*

**Deine Kraft, Christus, hat den Himmel bedeckt und Dein Ruhm erfüllt die Erde.**

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn. Bedecke, Vater.

*Der Priester beräuchert den Aër (das große Velum), bedeckt damit Diskos und Kelch und spricht:*

**Bedecke uns mit dem Schatten Deiner Flügel. Entferne von uns jeden Feind und jeden Widersacher. Mache friedfertig unser Leben. Erbarme dich unser, Herr, unser und der Welt und errette unsere Seelen; denn Du bist gütig und menschenliebend.**

*Der Priester beräuchert die bereiteten Gaben und betet dabei:*

**Gepriesen seist Du, unser Gott, denn so hat es Dir wohlgefallen.**

*Dann der Diakon:*

Allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Nun verbeugen sich beide ehrfürchtig.*

*Dann spricht der Diakon:*

Für die bereiteten, kostbaren Gaben lasst uns beten zum Herrn.

*Der Priester nimmt das Rauchfass und beschließt die Proskomidie mit folgendem Gebet:*

**Gott, unser Gott, der Du uns das himmlische Brot gesandt hast, die Speise der ganzen Welt, unseren Herrn und Gott, Jesus Christus, den Erretter, Erlöser und Wohltäter, der uns segnet und uns heiligt. Segne diese Gaben und nimm sie an auf Deinem himmlischen Altar. Gedenke, Herr, in Deiner Güte und Menschenliebe derer, die sie dargebracht haben, und derer, für die sie dargebracht worden sind. Bewahre uns untadelig für die Feier Deiner heiligen Geheimnisse.**

**Denn geheiligt und verherrlicht ist Dein Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Nun folgt am selben Ort die Entlassung. Der Priester spricht:*

**Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.**

*Diakon:*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison (*dreimal*). Gib den Segen, Vater.

*Der Priester spricht das Entlassungsgebet:*

*Am Sonntag:*

**Der von den Toten auferstanden ist, Christus, unser wahrer Gott, ...**

*Sonst:*

**Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, unseres Vaters unter den Heiligen Johannes Chrysostomus, des Erzbischofs von Konstantinopel, und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.**

*Diakon:* Amen.

## **Wortgottesdienst**

### **Einleitungsgebete**

*Nach der Entlassung der Proskomidie beräuchert der Diakon die bereiteten Gaben auf der Prothesis, sodann den Altar ringsum. Dabei spricht er:*

Mit dem Leib warst Du im Grab, mit der Seele im Hades als Gott; warst im Paradies mit dem Räuber und auf dem Throne, Christus, mit dem Vater und dem Geist, alles erfüllend, selbst unumgrenzt.

*Darauf den Psalm 50.*

*Nachdem er den Altarraum, die Ikonostase, die Sänger und das Volk beräuchert hat, kehrt er in den Altarraum zurück, beräuchert wiederum den Altar und den Priester. Dann bringt er das Rauchfass an seinen Platz zurück und tritt zum Priester. Beide stehen vor dem Altar, verneigen sich dreimal und beten:*

**† Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner (dreimal).**

**Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens, komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.**

**† Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen (zweimal).**

**Herr, öffne meine Lippen, auf dass mein Mund Dein Lob verkünde.**

*Danach küsst der Priester das heilige Evangelium, der Diakon den Altar. Dann neigt der Diakon sein Haupt vor dem Priester, wobei er das Orarion mit drei Fingern der rechten Hand hält, und spricht:*

*Diakon:* Es ist Zeit für den Herrn zu handeln. Gib den Segen, Vater.

*Der Priester segnet ihn mit den Worten:*

*Priester:* **† Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Diakon:* Bete für mich, Vater.

*Priester:* **Der Herr lenke deine Schritte zu jedem guten Werk.**

*Dann der Diakon:* Gedenke meiner, ehrwürdiger Vater.

*Priester:* **Der Herr gedenke deiner in seinem Reich allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Diakon:* Amen.

*Nach einer Verneigung geht der Diakon durch die nördliche Tür hinaus. Die Königliche Türe bleibt bis zum Kleinen Einzug geschlossen. Der Diakon stellt sich auf seinen gewohnten Platz direkt vor der Königlichen Türe, macht drei ehrfürchtige Verbeugungen und spricht bei sich:*

*Diakon:* Herr, öffne meine Lippen, auf dass mein Mund Dein Lob verkünde.

*Danach beginnt er:*

Gib den Segen, Vater.

*Darauf der Priester:*

**Gepriesen sei das Reich ...**

*Zu beachten ist: Wenn der Priester ohne Diakon zelebriert, spricht er nicht die Worte des Diakons in der Proskomidie und in der Liturgie vor dem Evangelium mit den dazugehörigen Antworten: Gib den Segen, Vater, und Opfere, Vater, und Es ist Zeit für den Herrn zu handeln. Er spricht nur die Ektenien und das, was für den Priester bestimmt ist. Wenn mehrere Priester konzelebrieren, vollzieht nur einer von ihnen die Proskomidie. Die anderen Zelebranten sprechen nichts von den Gebeten der Proskomidie.*

*Bei einer bischöflichen Liturgie beginnt ein Priester die Proskomidie wie gewohnt. Er legt die Teilchen der Gottesgebäuerin und der Heiligen auf den Diskos, dann bedeckt er den Diskos und den Kelch mit dem Aër, ohne etwas zu sagen. Während des Cherubikons beendet der Bischof selbst vor dem Großen Einzug die Proskomidie.*



## ***Doxologie***

***Diakon:*** Gib den Segen, Vater!

***Der Priester macht mit dem Evangeliar das Zeichen des Kreuzes über den Altar und singt:***

***Priester:*** Gepriesen sei das Reich † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

***Volk:*** Amen.

## ***Friedenslitanei***

***Diakon:*** In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

***Volk (nach jeder Bitte):*** Kyrie eleison.

Um himmlischen Frieden und das Heil unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Um den Frieden der ganzen Welt, um das Wohl der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, lasst uns beten zum Herrn.

Für unseren heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, unseren seligen Patriarchen *oder* Großerbischof *N.*, unseren hochgeweihten Metropoliten *N. oder* Erzbischof *N. oder* Bischof *N.*, die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den gesamten Klerus und alle Gläubigen lasst uns beten zum Herrn.

Für unser Volk und Vaterland und alle, die es regieren, beschützen und ihm dienen, lasst uns beten zum Herrn.

Für diese Stadt (*oder* dieses Dorf *oder* dieses Kloster), für jede Stadt und jeden Ort und die Gläubigen, die darin wohnen, lasst uns beten zum Herrn.

Um gedeihliche Witterung, um reichlichen Ertrag der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasst uns beten zum Herrn.

Für die Reisenden (*zu Wasser, zu Lande und in der Luft*), für die Kranken, die Notleidenden, die Gefangenen und Verschleppten, für die heute Sterbenden und ihre Rettung lasst uns beten zum Herrn.



***Bei einem allgemeinen Gedenken für Verstorbene fügt man hinzu:***

Für die Seelen aller von Anbeginn der Welt in der Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben im rechten Glauben Verstorbenen, unserer geistlichen Väter, Mitbrüder, der Stifter und Wohltäter dieses Gotteshauses, unserer Eltern und Verwandten, die hier und andernorts ruhen, und aller rechtgläubigen Christen: für ihre selige Ruhe lasst uns beten zum Herrn.

Dass sie unverurteilt vor das furchterregende Gericht Christi treten mögen und ihre Seelen an den Ort des Lichtes gelangen dürfen, wo alle heiligen Gerechten ruhen, lasst uns beten zum Herrn.

***Bei einem namentlichen Gedenken:***

Für den Knecht Gottes (*oder die Magd oder die Knechte Gottes*) *N.* und sein (*ihr*) seliges Andenken, dass all seine (*ihre*) freiwilligen und unfreiwilligen Verfehlungen vergeben werden, lasst uns beten zum Herrn.

Dass er (*sie*) unverurteilt vor das furchterregende Gericht Christi treten möge (*mögen*) und seine (*ihre*) Seele (*Seelen*) in das Land der Lebenden, an den Ort des Lichtes gelangen darf (*dürfen*), wo alle heiligen Gerechten ruhen, lasst uns beten zum Herrn.



Dass Er uns bewahre vor aller Trübsal, vor Zorn, Not und Bedrängnis, lasst uns beten zum Herrn.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

*Volk:* Dir, o Herr.

*Der Priester spricht leise das Gebet zur ersten Antiphon:*

**Priester:** Herr, unser Gott, Deine Macht ist unvergleichlich, Deine Herrlichkeit unbegreiflich, Deine Barmherzigkeit unermesslich. Unaussprechlich ist Deine Liebe zu uns Menschen. Du selbst, o Herr, schau auf uns und auf dieses heilige Gotteshaus in Deiner Gnade. Handle an uns und allen, die mit uns beten, nach Deiner großen Barmherzigkeit und Güte.

**Ekphnese:** Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre, alle Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Volk:* Amen.

*Das Volk singt die erste Antiphon.*

*Der Diakon macht eine Verneigung, verlässt seinen Platz und stellt sich vor die Ikone Christi; dabei hält er das Orarion mit drei Fingern seiner rechten Hand.*

### ***Erste Antiphon am Wochentag (Ps 92)***

Wie gut ist es, dem Herrn zu danken,  
Deinen Namen, Höchster, zu besingen.

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, errette uns.**

Am Morgen Deine Huld zu verkünden  
und in den Nächten Deine Treue.

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin Retter, errette uns.**

Wir künden, wie gerecht ist der Herr, unser Gott;  
an Ihm ist kein Unrecht.

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin Retter, errette uns.**

Ehre ... Jetzt ...

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin Retter, errette uns.**

### ***Erste Sonntagsantiphon (Ps 66,1-4)***

Jubelt vor Gott, alle Länder der Erde!  
Spielet zum Ruhm Seines Namens! Verherrlicht Ihn mit Lobpreis!

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, errette uns.**

Sagt zu Gott: „Wie ehrfurchtgebietend sind Deine Taten;  
vor Deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen.“

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin Retter, errette uns.**

Alle Welt bete Dich an und singe Dein Lob,  
sie lobsinge Deinem Namen!

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin Retter, errette uns.**

Ehre ... Jetzt ...

**Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin Retter, errette uns.**

### ***Erste sonntägliche Typika-Antiphon***

*(aus dem Ps 103, Singfassung, 1. Ton)*

Preise den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, Seinen heiligen Namen.

Preise den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was Er dir Gutes getan.

Er vergibt dir all deine Sünden  
und heilt all deine Gebrechen.

Er erlöst dein Leben vom Verderben,  
krönt dich mit Gnade und Barmherzigkeit,  
macht fröhlich deinen Mund,  
dass du wieder jung wirst wie ein Adler.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,  
geduldig und von großer Güte.

Preise den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, Seinen heiligen Namen:  
Herr, sei gepriesen.

*Nach Beendigung der Antiphon kehrt der Diakon auf seinen gewohnten Platz zurück; nach einer Verneigung spricht er:*

### ***Kleine Litanei***

***Diakon:*** Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

***Volk:*** Kyrie eleison.

***Diakon:*** Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

***Volk:*** Kyrie eleison.

***Diakon:*** Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

***Volk:*** Dir, o Herr.

***Gebet zur zweiten Antiphon:***

***Priester:*** Herr, unser Gott, rette Dein Volk und segne Dein Erbe. Bewahre die Fülle Deiner Kirche und heilige alle, die da lieben die Zierde Deines Hauses. In Deiner göttlichen Macht verherrliche sie und verlass uns nicht, die wir auf Dich hoffen.

***Ekphones:*** Denn Dein ist die Macht und das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

***Volk:*** Amen.

*In ähnlicher Weise singt das Volk die zweite Antiphon. Der Diakon verhält sich so wie beim ersten Gebet.*

### ***Zweite Antiphon am Wochentag (aus Ps 93)***

Der Herr ist König, Er hat sich in Herrlichkeit gekleidet;  
in Macht hat der Herr sich gekleidet und Seinen Gürtel umgetan.

**Auf die Fürbitten Deiner Heiligen, Retter, errette uns.**

Er hat den Erdkreis fest gegründet,  
nie geschieht's, dass er wanket.

**Auf die Fürbitten Deiner Heiligen, Retter, errette uns.**

Deine Gesetze sind fest und verlässlich;  
Herr, Deinem Haus gebührt Heiligkeit für alle Zeiten.

**Auf die Fürbitten Deiner Heiligen, Retter, errette uns.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Du, eingeborener Sohn, und Gottes Wort, Unsterblicher, der Du freiwillig um unsres Heiles willen wolltest annehmen Fleisch aus der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria! Ohne dich zu verändern, wurdest Du Mensch und gekreuzigt, Christus, unser Gott, im Tode bezwangst Du den Tod. Du, einer aus der Heiligsten Dreifaltigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns!

***Zweite Sonntagsantiphon (Ps 67,2-4.8)***

Gott sei uns gnädig und segne uns.  
Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten.

**Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden,  
die wir Dir singen: Alleluja.**

Damit auf Erden Sein Weg erkannt wird  
und Sein Heil unter allen Völkern.

**Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden,  
die wir Dir singen: Alleluja.**

Die Völker sollen Dir danken, o Gott,  
danken sollen Dir die Völker alle.

**Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden,  
die wir Dir singen: Alleluja.**

Es segne uns unser Gott.  
Alle Welt fürchte und ehre Ihn.

**Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden,  
die wir Dir singen: Alleluja.**

Ehre ... Jetzt ...

*Du, Eingeborener Sohn ...*

***Zweite sonntägliche Typika-Antiphon (aus Ps 146)***

Lobe den Herrn, meine Seele!  
Ich will loben den Herrn, solange ich lebe,  
und meinen Gott lobsingen, solange ich bin.

Vertrauet nicht auf die Großen,  
nicht auf den Menschen, bei dem es doch keine Hilfe gibt.

Der Herr ist König auf ewig,  
dein Gott, Sion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehre ... Jetzt ...

*Du, Eingeborener Sohn ...*

***Kleine Litanei***

***Diakon:*** Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

***Volk:*** Kyrie eleison.

*Diakon:* Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

*Volk:* Kyrie eleison.

*Diakon:* Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

*Volk:* Dir, o Herr.

*Gebet zur dritten Antiphon:*

*Priester:* Herr, unser Gott, Du hast uns diese gemeinsamen und einmütigen Gebete geschenkt. Du hast uns auch versprochen, wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind, dass Du sie erhören willst. So erfülle denn jetzt auch die Bitten Deiner Diener zu ihrem Heile: Gib uns in dieser Welt die Erkenntnis Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben.

*Ekphnese:* Denn ein gütiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Volk:* Amen.

*Nun wird die Königliche Türe zum Kleinen Einzug geöffnet. Das Volk singt die dritte Antiphon, sonntags die Seligpreisungen.*

### ***Dritte Antiphon (aus Ps 95)***

Kommt und lasset uns jubeln vor dem Herrn  
und jauchzen dem Fels unseres Heiles!

*werktags:*

**Rette uns, Sohn Gottes, wunderbar in Deinen Heiligen,  
die wir Dir singen: Alleluja!**

*sonntags:*

**Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden,  
die wir Dir singen: Alleluja.**

Lasst uns mit Lob vor Sein Angesicht treten,  
vor Ihm frohlocken mit Liedern!

**Rette uns, Sohn Gottes ...**

Denn der Herr ist ein großer Gott,  
über die ganze Erde ein großer König.

**Rette uns, Sohn Gottes ...**

### ***Dritte Antiphon (Seligpreisungen, Mt 5,3-12)***

Herr, gedenke unser,  
wenn Du in Dein Reich kommst!

Selig, die Armen im Geiste,  
denn ihrer ist das Himmelreich!

Selig, die Trauernden,  
denn sie sollen getröstet werden.

Selig, die sanften Herzens sind,  
denn sie werden das Land besitzen.

Selig, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit,  
denn sie sollen gesättigt werden.

Selig, die Barmherzigen,  
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig, die reinen Herzens sind,  
denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften,  
denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten,  
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig, seid ihr, wenn man euch schmähet und verfolget  
und euch lügnerisch alles Böse nachsagt um meinetwillen.

Seid fröhlich und frohlocket,  
denn euer Lohn ist groß im Himmel.

### ***Kleiner Einzug (mit Evangeliar)***

*Sobald man zum Ehre sei ... kommt, machen Priester und Diakon, die vor dem Altar stehen, drei Verbeugungen. Dann nimmt der Priester das Evangelienbuch vom Altar, gibt es dem Diakon, dieser küsst die Hand des Priesters und beide gehen von der rechten Seite hinter dem Altar vorbei durch die nördliche Tür. Kerzenträger gehen ihnen voran. So vollziehen sie den Kleinen Einzug. Am üblichen Platz stehend, neigen beide ihr Haupt und der Diakon spricht:*

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Darauf betet der Priester leise das Gebet zum Einzug:*

**Priester:** Gebieter und Herr, unser Gott, zum Dienst Deiner Herrlichkeit hast Du die Scharen und Heere des Himmels, die Engel und Erzengel, eingesetzt. Mit unserem Einzug lass auch Deine heiligen Engel Einzug halten, auf dass sie zusammen mit uns Dir dienen und Deine Gnade preisen.

**Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Nach Beendigung des Gebets zeigt der Diakon mit seiner Rechten nach Osten, wobei er sein Orarion mit drei Fingern hält; zum Priester gewandt spricht er:*

Segne, Vater, den heiligen Einzug.

*Der Priester segnet mit den Worten:*

**Priester:** † Gesegnet sei der Einzug Deiner Heiligen allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Danach reicht der Diakon dem Priester das Evangelienbuch zum Kuss. Nach dem letzten Vers der Antiphon geht der Diakon in die Mitte des Ambo, stellt sich nach Osten gewendet vor den Priester, hebt das Evangelienbuch in die Höhe, um es zu zeigen, und ruft mit lauter Stimme:*

*Diakon:* Weisheit! Stehet aufrecht!

*Dann geht der Diakon mit einer Verneigung in den Altarraum, nach ihm der Priester. Der Diakon legt das Evangelienbuch auf den Altar. Dabei singt das Volk:*

*An Werktagen:*

**Volk:** Kommt und lasst uns anbeten, fallen wir nieder vor Christus. Errette uns, Sohn Gottes, wunderbar in Deinen Heiligen, die wir Dir singen: Alleluja, Alleluja, Alleluja.

*An Sonntagen und Festtagen:*

*Volk:* Kommt und lasst uns anbeten, fallen wir nieder vor Christus. Errette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden (*oder ein Einschub je nach Hochfest*), die wir Dir singen: Alleluja, Alleluja, Alleluja.

### **Tagesgesänge**

*Hier werden die Troparien und Kondakien sowie Theotokia gemäß dem Typikon gesungen.*

### **Trisagion**

*Der Priester betet das Gebet zum Gesang des Trisagion:*

**Priester:** Heiliger Gott, Du ruhst in Deinen Heiligen. Die Seraphim, die Dir Dreimal-Heilig singen, preisen Dich. Die Cherubim verherrlichen Dich und alle himmlischen Mächte beten Dich an. Du hast alle Dinge aus dem Nichts ins Dasein gerufen. Den Menschen hast Du nach Deinem Bild und Gleichnis geschaffen und ihn mit all Deinen Gnadengaben ausgestattet. Dem Bittenden schenkst Du Weisheit und Verstand. Vom Sünder wendest Du dich nicht ab, sondern schenkst ihm die Umkehr zum Heil.

Du hast uns, Deine geringen und unwürdigen Diener, gewürdigt, zu dieser Stunde vor der Herrlichkeit Deines heiligen Altares zu stehen, um Dir die gebührende Anbetung und Verherrlichung darzubringen.

Du selbst, o Herr, nimm aus dem Munde von uns Sündern den Lobgesang des Dreimal-Heilig an und blicke in Deiner Güte auf uns herab. Verzeihe uns jede aus Bosheit oder Schwäche begangene Verfehlung. Heilige unsere Seelen und unsere Leiber und lass uns Dir in Heiligkeit dienen alle Tage unseres Lebens. Auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebälerin und aller Deiner Heiligen, die von Ewigkeit her Dir wohlgefällig waren.

*Wenn das letzte Troparion gesungen wird, macht der Diakon eine Verneigung und spricht zum Priester, das Orarion mit drei Fingern der rechten Hand haltend:*

Segne, Vater, den Augenblick des Dreimal-Heilig.

*Der Priester segnet und ruft aus:*

**Priester:** Denn heilig bist Du, unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit ...

*Der Diakon geht an die Königliche Türe heran, zeigt mit dem Orarion zur Gemeinde und ruft laut:*

und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Volk:* Amen.

*Das Volk singt den Trisagion-Hymnus.*

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher,  
erbarme dich unser. (*dreimal*)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher,  
erbarme dich unser. (*einmal*)

### **Gesänge anstelle des Trisagion**

Die auf Christus ihr seid getauft,  
ihr habt Christus angezogen. Alleluja.

*oder*

Vor Deinem Kreuz, Gebieter, fallen wir anbetend nieder,\*  
und Deine heilige Auferstehung preisen wir.

*Während des Gesangs des Trisagions sprechen auch Priester und Diakon das Trisagion und machen dabei drei Verbeugungen vor dem Altar. Dann spricht der Diakon zum Priester:*

Gebiete, Vater.

*Sie gehen zum Bischöflichen Thron (hinter dem Altar), der Priester spricht dabei:*

*Priester:* † **Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn.**

*Diakon:* Vater, segne den heiligen Thron.

*Priester:* † **Gepriesen bist Du auf dem Thron der Herrlichkeit Deines Reiches, der Du thronst über den Cherubim, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

*Beachte: Dem Priester kommt es nicht zu, sich auf den Bischöflichen Thron zu setzen. Sein Platz ist auf dessen rechter (südlicher) Seite. Nach Abschluss des Trisagions spricht der Diakon vor der Königlichen Türe:*

Seid aufmerksam!

*Der Priester ruft:* **Friede † sei mit euch allen!**

*Volk:* Und mit deinem Geiste.

*Diakon:* Weisheit!

### **Prokimen**

*(täglich wechselnde Texte)*

*Das Volk singt das Prokimen aus den Psalmen Davids.*

### **Apostellesung**

*Danach der Diakon:* Weisheit!

*Der Lektor liest die Überschrift der Apostellesung:*

Lesung aus der Apostelgeschichte. *Oder:* Lesung aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an die Römer *oder* an die Korinther *oder* an die Galater. *Oder:* Lesung aus dem katholischen Brief des Jakobus *oder:* des Petrus.

*Wieder der Diakon:* Haben wir Acht!

*Während der Apostellesung nimmt der Diakon das Rauchfass und den Weihrauch, geht zum Priester und empfängt von ihm den Segen.*

*Nach der Apostellesung spricht der Priester:*

*Priester:* Friede † sei dir, dem Vorleser.

### **Alleluja**

*Diakon:* Weisheit!

*Volk:* Alleluja *mit den Versen.*

### **Evangelium**

*Während man Alleluja singt, beräuchert der Diakon den Altar von allen Seiten, den ganzen Altarraum und den Priester. Der Priester – falls es keinen Konzelebranten gibt – steht vor dem Altar und spricht das Gebet vor dem Evangelium:*

*Priester:* **Menschenliebender Gebieter, lass in unserem Herzen das unvergängliche Licht Deiner göttlichen Erkenntnis erstrahlen. Öffne die Augen unseres Geistes, damit wir die Verheißung Deiner Frohbotschaft verstehen. Gib uns Ehrfurcht vor Deinen heilbringenden Weisungen ein, damit wir die Begierden unseres Fleisches überwinden und ein Leben in Deinem Geiste führen. Alles, was wir denken und tun, möge Dir wohlgefallen.**

**Denn Du, Christus, unser Gott, bist die Erleuchtung unserer Seelen und Leiber und Dir senden wir den Lobpreis empor, samt Deinem anfangslosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**



*Nachdem der Diakon das Rauchfass an den üblichen Platz gebracht hat, nähert er sich dem Priester; ihm wird vom Priester das Evangeliar übergeben. Sich verneigend zeigt er mit dem Orarion auf das Evangelienbuch und spricht:*

Segne, Vater, den Verkünder der Frohbotschaft des heiligen Apostels und Evangelisten *N.*

*Der Priester segnet ihn mit den Worten:*

**† Gott, der Herr, gewähre dir auf die Fürbitten des heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostels und Evangelisten *N.*, dass du Sein Wort mit großer Wirkkraft verkündest zur Erfüllung der Frohbotschaft Seines geliebten Sohnes, unseres Herrn, Jesus Christus.**

*Der Diakon spricht: Amen, verbeugt sich mit dem heiligen Evangelium und tritt durch die Königliche Türe hinaus. Ihm voran gehen Leuchterträger. Der Diakon stellt sich auf den Ambo oder den dafür vorgesehenen Ort. Der vor dem Altar stehende Priester wendet sich nach Westen und ruft:*

**Weisheit! Steht aufrecht!**

**Lasst uns das heilige Evangelium hören!**

*Dann: Friede † sei mit euch allen.*

*Volk: Und mit deinem Geiste.*

*Diakon: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach *N.**

*Volk: Ehre sei Dir, Herr, Ehre sei Dir.*

*Priester: Haben wir Acht!*

*Dienen zwei Diakone, sagt derjenige, der das Evangelium nicht liest, statt des Priesters:*

Weisheit! Stehet aufrecht! *und auch:* Haben wir Acht!

*Nach der Lesung des Evangeliums spricht der Priester:*

**Friede † sei dir, dem Verkünder des heiligen Evangeliums.**

*Volk: Ehre sei Dir, Herr, Ehre sei Dir.*

*Der Diakon geht zur Königlichen Türe und gibt dem Priester das Evangelienbuch, auf dass er es mit einem Kuss verehrt und das Volk mit ihm segnet. Die Königliche Türe wird wieder geschlossen. Der Diakon stellt sich auf den gewohnten Platz und beginnt:*

### ***Inständige Litanei***

*Diakon: Lasst uns alle aus ganzem Herzen sprechen und aus ganzer Seele lasst uns sprechen.*

*Volk: Kyrie eleison.*

Herr, Gott, Allherrscher, Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

*Volk: Kyrie eleison.*

Erbarme dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

*Volk: Kyrie eleison (dreimal).*

*Das Gebet inständigen Flehens:*

***Priester: Herr, unser Gott, nimm dieses inständige Bittgebet Deiner Diener an. Erbarme dich unser in Deiner großen Barmherzigkeit. Sende Dein reiches Erbarmen auf uns und Dein ganzes Volk herab, das von Dir großes Erbarmen erwartet.***

Lasst uns auch beten für unseren heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, unseren seligen Patriarchen *oder* Großerbischof *N.*, unseren hochgeweihten Metropoliten *N. oder* Erzbischof *N. oder* Bischof *N.* und für jene, die in diesem Gotteshaus dienen und dienten, für unsere geistlichen Väter und für all unsere Brüder und Schwestern in Christus.

*Volk: Kyrie eleison (dreimal).*

Lasst uns auch beten für unser Vaterland, für alle, die es regieren, die es beschützen und ihm dienen.



*In Klöstern:*

Lasst uns auch beten für unseren heiligen Vater *N.*, den Papst von Rom, unseren seligen Patriarchen *oder* Großerebischof *N.*, unseren hochgeweihten Metropoliten *N. oder* Erzbischof *N. oder* Bischof *N.*, für unseren ehrwürdigen Vater, den Archimandriten *N. oder* Abt *N. oder* Vorsteher *N.*, und für jene, die in diesem Kloster dienen und dienten, für unsere geistlichen Väter und für all unsere Brüder und Schwestern in Christus.

Lasst uns auch beten für unsere Brüder, die Priester, Mönchspriester, Diakone, Mönchsdiakone, sowie für alle Mönche und Moniales auf dem ganzen Erdenrund.

*Hier können besondere Fürbitten in die Ektenie eingefügt werden. Zum Beispiel:*

Lasst uns auch beten um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Schutz, Verzeihung und Nachlass aller Sünden und Verfehlungen der hier anwesenden Diener und Dienerinnen Gottes (*der/des Diener/s, Dienerin/nen N.*), dass Gott, der Herr, sich ihrer (*seiner*) erbarme, so lasst uns alle sprechen.

Lasst uns auch beten für die Stifter und Wohltäter dieses heiligen Hauses sowie für alle von uns gegangenen Väter, Mütter, Brüder, Schwestern (*und Kinder*) und lasst uns alle sprechen.



*Abschließende Fürbitte:*

Lasst uns auch beten für alle, die Deinen heiligen Kirchen Wohltaten erweisen, für alle, die vor Dir dienen und dienten, für die Sänger, für alle Anwesenden und für alle rechtgläubigen Christen, die von Dir das große und reiche Erbarmen erwarten.

*Volk:* Kyrie eleison. (*dreimal*)

*Ekphonese:*

***Priester:* Denn ein gnädiger und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Volk:* Amen.

***Litanei für die Verstorbenen***

*Falls für Verstorbene besonders gebetet werden soll, spricht der Diakon oder Priester folgende Ektenie. Dabei soll vor dem Altar geräuchert werden:*

*Diakon:* Erbarme dich unser, Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit; wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

*Volk:* Kyrie eleison. (*dreimal*)

Wir bitten Dich auch um die Seelenruhe Deines entschlafenen Dieners (*Deiner entschlafenen Diener/in*) Gottes *N.* und um den Nachlass all seiner (*ihrer*) freiwilligen oder unfreiwilligen Verfehlungen.

Dass Gott, der Herr, seine (*ihre*) Seele/n an den Ort bringe, wo die Gerechten ruhen.

Gottes Barmherzigkeit, das Himmelreich und die Verzeihung all seiner (*ihrer*) Sünden lasst uns von Christus, unserem unsterblichen König und Gott, erleben.

*Volk:* Gewähre, o Herr.

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

***Priester:* Gott der Geister und allen Fleisches, Du hast den Tod zertreten, den Teufel zunichte gemacht und Deiner Welt das Leben geschenkt. Du selbst, o Herr, lass ruhen die Seele(n) Deines(-r) entschlafenen Dieners (*Diener / Dienerin, -nen*) *N.* am Ort des Lichtes, der grünen Aue und der Erquickung, wo weder**

Schmerz noch Trauer noch Klage sind. Verzeihe ihm (*ihr/ihnen*) alle Sünden in Worten, Werken und Gedanken als der gütige und menschenliebende Gott. Es gibt ja keinen lebendigen Menschen, der nicht sündigt; Du allein bist ohne Sünde. Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit auf ewig und Dein Wort ist Wahrheit.

*Ekphnese:* Denn Du bist die Auferstehung, das Leben und die Ruhe Deines entschlafenen Dieners (*oder: Deiner entschlafenen Dienerin oder: Deiner entschlafenen Diener und Dienerinnen*) N., Christus, unser Gott, und Dir senden wir unseren Lobpreis empor zusammen mit Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Volk:* Amen.

### ***Entlassung der Katechumenen***

*Sodann der Diakon:*

*Diakon:* Ihr Katechumenen, betet zum Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

Ihr Gläubigen, lasst uns beten für die Katechumenen, dass der Herr sich ihrer erbarme, dass Er sie belehre mit Seinem Wort der Wahrheit,

dass Er ihnen offenbare das Evangelium der Gerechtigkeit,

dass Er sie vereinige mit Seiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über sie, o Gott, in Deiner Gnade.

Ihr Katechumenen, neiget eure Häupter vor dem Herrn.

*Volk:* Dir, o Herr.

*Das Gebet für die Katechumenen:*

*Priester:* Herr, unser Gott, Du wohnst in den Höhen und schaust herab auf die Demütigen. Zur Erlösung des Menschengeschlechtes hast Du Deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, gesandt. Schau auch jetzt auf Deine Knechte, die Katechumenen, die vor Dir ihr Haupt geneigt haben. Gewähre ihnen zur rechten Zeit das Bad der Wiedergeburt, die Vergebung der Sünden und das Gewand der Unsterblichkeit. Vereinige sie mit Deiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche und zähle sie Deiner erwählten Herde zu.

*Ekphnese:* Damit auch sie zusammen mit uns Deinen allehrwürdigen und erhabenen Namen preisen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Volk:* Amen.

*Der Priester breitet das Iliton / Antimension aus.*

*Der Diakon spricht:*

*Diakon:* Alle Katechumenen, geht hinaus.

*Ist ein zweiter Diakon da, spricht dieser:*

Gehet hinaus, ihr Katechumenen!

*Dann wieder der erste:*

Alle Katechumenen, geht hinaus, auf dass keine Katechumenen hier bleiben!

Wir aber, Gläubigen, lasst uns wieder und wieder in Frieden beten zum Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

*Wenn nur ein Diakon da ist oder der Priester ohne Diakon zelebriert, spricht er so:*

*Diakon:* Alle Katechumenen, geht hinaus, auf dass keine Katechumenen hier bleiben!

## **Eucharistie**

### **Erste Litanei für die Gläubigen**

**Diakon:** Wir aber, Gläubigen, lasst uns wieder und wieder in Frieden beten zum Herrn.

**Volk:** Kyrie eleison.

**Erstes Gebet für die Gläubigen:**

**Priester:** Wir danken Dir, Herr, Gott der Mächte, dass Du uns gewürdigt hast, auch jetzt vor Deinem heiligen Altar zu stehen und niederzufallen vor Deiner Barmherzigkeit für unsere Sünden und für die Unwissenheit Deines Volkes. Nimm an, o Gott, unser Gebet und mach uns würdig, Dir Gebete, Bitten und unblutige Opfer für Dein ganzes Volk darzubringen. Befähige uns, die Du zu diesem Dienste eingesetzt hast, durch die Kraft Deines Heiligen Geistes, Dich ohne Tadel und Ärgernis zu allen Zeiten und an allen Orten mit reinem Gewissen anzurufen, auf dass Du uns erhörst und uns in der Fülle Deiner Güte gnädig seiest.

**Diakon:** Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

**Volk:** Kyrie eleison.

**Diakon:** Weisheit!

**Priester:** Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Volk:** Amen.

### **Zweite Litanei für die Gläubigen**

**Diakon:** Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

**Volk:** Kyrie eleison.

**Zweites Gebet für die Gläubigen:**

**Priester:** Wieder und immer wieder fallen wir nieder vor Dir. Wir bitten Dich, Du Gütiger und Menschenliebender: Sieh herab auf unser Gebet. Reinige unsere Seelen und unsere Leiber von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes. Lass uns ohne Schuld und Tadel vor Deinem heiligen Opferaltar stehen. Denen, die mit uns beten, o Gott, schenk die Gnade, dass sie in dem Maße, in dem sie im Leben voranschreiten, auch im Glauben und in der geistlichen Erkenntnis wachsen. Gewähre allen, die Dir in Gottesfurcht und Liebe dienen, dass sie frei von Schuld und unverurteilt an Deinen heiligen Geheimnissen teilnehmen dürfen und so Deines himmlischen Reiches würdig werden.

**Diakon:** Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

**Volk:** Kyrie eleison.

**Diakon:** Weisheit!

**Der Diakon geht durch die südliche Türe hinein.**

**Priester:** Auf dass wir, von Deiner Macht allezeit behütet, Dir den Lobgesang empor senden, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Volk:** Amen.

## **Cherubikon**

**Und sogleich wird gesungen:**

**Volk:** Wir stellen auf geheimnisvolle Weise die Cherubim dar und singen der lebenspendenden Dreifaltigkeit den Lobgesang des Dreimal-Heilig. Lasst uns jede irdische Sorge ablegen.

*Nun wird die Königliche Türe geöffnet. Wenn der Gesang des Cherubikons begonnen wird, nimmt der Diakon das Rauchfass und legt Weihrauch ein, geht zum Priester und empfängt von ihm den Segen, beräuchert den Altar ringsum sowie den ganzen Altarraum, die Ikonostase, schließlich den Priester, die Chöre und das Volk. Dabei spricht er den Psalm 50.*

*Der Priester spricht leise das folgende Gebet:*

**Priester:** Niemand ist würdig, zu Dir zu kommen, sich Dir zu nahen oder Dir zu dienen, König der Herrlichkeit, wenn ihn noch Leidenschaften und fleischliche Begierden leiten. Denn Dir zu dienen ist ein hoher und erhabener Dienst, selbst für die Mächte des Himmels. Und dennoch bist Du in Deiner unaussprechlichen und unvergleichlichen Menschenliebe Mensch geworden, unverwandelt und unverändert. Du wurdest unser Hoherpriester und hast uns als Gebieter über das All diese heilige Feier des unblutigen Opferdienstes anvertraut. Denn Du allein, unser Herr und Gott, gebietest über Himmel und Erde. Du sitzt auf dem Thron der Cherubim, bist der Herr der Seraphim und der König Israels. Du allein bist heilig und wohnst in den Heiligen. Darum bitte ich Dich, Du allein Gütiger und Huldvoller: Sieh gnädig auf mich, Deinen sündigen und unnützen Diener. Reinige meine Seele und mein Herz vom bösen Gewissen. Mache mich fähig durch die Kraft Deines Heiligen Geistes, bekleidet mit der Gnade des Priestertums, vor diesem Deinem heiligen Tisch zu stehen und Deinen heiligen und makellosen Leib und Dein kostbares Blut darzubringen. Denn siehe, ich nahe mich Dir mit gebeugtem Haupt und flehe demütig zu Dir: Wende Dein Angesicht nicht von mir ab und verstoße mich nicht aus der Schar Deiner Diener, sondern nimm in Gnaden von mir, Deinem sündigen und unwürdigen Diener, diese Gaben an. Denn Du selbst bist der Darbringende und der Dargebrachte, Du selbst nimmst an und wirst ausgeteilt, Christus, unser Gott. Dir senden wir den Lobpreis empor, zusammen mit Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Nach Beendigung des Gebets und der Beräucherung stehen Priester und Diakon vor dem Altar und sprechen gemeinsam das Cherubikon (dreimal). Am Ende machen sie jedes Mal eine Verbeugung.*

**Priester:** Wir stellen auf geheimnisvolle Weise die Cherubim dar und singen der lebenspendenden Dreifaltigkeit den Lobgesang des Dreimal-Heilig. Lasst uns jede irdische Sorge ablegen,

**Diakon samt den Konzelebranten:** um den König des Alls zu empfangen, den Engelscharen unsichtbar geleiten. Alleluja, Alleluja, Alleluja. *(dreimal)*

*Dann gehen sie zur Prothesis, der Diakon voran. Der Priester beräuchert die bereiteten Gaben und betet still für sich:*

**Priester/Diakon:** Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner *(dreimal)*.

*Der Diakon spricht zum Priester:*

Hebe auf, Vater.

*Der Priester nimmt den Aër und legt ihn auf die linke Schulter des Diakons, wobei er spricht:*

**Priester:** Erhebt eure Hände zum Heiligtum und preiset den Herrn.

*Der Priester nimmt den Diskos und stellt ihn auf das Haupt des Diakons mit aller Vorsicht und Ehrfurcht; der Diakon hat zugleich das Rauchfass an einem der Finger der rechten Hand. Den Kelch nimmt der Priester selbst in die Hand. Beide gehen betend durch die nördliche Tür; Kerzenträger gehen ihnen voran.*

### **Großer Einzug (Übertragung der Gaben)**

*Der Diakon ruft:*

**Diakon:** Euer und aller rechtgläubigen Christen gedenke Gott, der Herr, in Seinem Reich allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Der Priester (bzw. die Konzelebranten):*

**Priester:** Unseres heiligen Vaters *N.*, des Papstes von Rom,  
unseres seligen Patriarchen *N. oder* Großserzbischofs *N.*,  
unseres hochgeweihten Metropoliten *N. oder* Erzbischofs *N. oder* Bischofs *N.*  
*(in einem Kloster: unseres ehrwürdigen Vaters, des Archimandriten N. oder Abtes N. oder Vorstehers N.)*  
des ganzen Priesterstandes, der Diakone und Mönche und Moniales,  
unseres Volkes und Vaterlandes, all derer, die es regieren, beschützen und ihm dienen,  
der edlen und unvergesslichen Stifter und Wohltäter dieses Gotteshauses *(dieses Klosters)*,  
aller in der Hoffnung auf die Auferstehung zum ewigen Leben entschlafenen rechtgläubigen Christen,

*Der Hauptzelebrant schließt die Reihe ab:*  
**euer und aller rechtgläubigen Christen**

**gedenke Gott der Herr in Seinem Reiche allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Volk:* Amen.

*Und sogleich wird gesungen:*

*Volk:* Um den König des Alls zu empfangen, den Engelscharen unsichtbar geleiten. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

*Der Priester tritt durch die Königliche Türe in das Allerheiligste ein, wobei er des Diakons bzw. der Konzelebranten gedenkt:* Gott, der Herr, gedenke deines Diakonates / eures Priestertums in Seinem Reich allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit; *er wird genauso von den anderen komemoriert.*

*Wenn der Priester durch die Königliche Türe eingetreten ist, stellt er den Kelch auf den Altar; den Diskos nimmt er vom Haupt des Diakons und stellt ihn ebenfalls auf den Altar. Die Velen nimmt er von Diskos und Kelch und legt sie auf eine Seite des Altares. Den Aër aber nimmt er von der Schulter des Diakons, beräuchert ihn und bedeckt mit ihm die heiligen Gefäße. Dabei spricht er:*

**Priester:** Der edle Joseph nahm vom Holze Deinen makellosen Leib, hüllte ihn in reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlriechender Spezerei und legte ihn in ein neues Grab.

*Der Priester nimmt das Rauchfass aus der Hand des Diakons, beräuchert die Gaben dreimal und spricht:*

**Priester:** Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach Deiner Huld, die Mauern Jerusalems sollen neu erstehen. Dann nimmst Du gerechte Opfer, Spenden und Brandopfer an, dann opfert man Jungstiere auf Deinem Altar.

*Der Priester gibt das Rauchfass ab, neigt das Haupt und spricht zum Diakon:*

**Priester:** Gedenke meiner, Bruder und Konzelebrant.

*Der Diakon antwortet:*

**Diakon:** Gott, der Herr, gedenke deines Priestertums in Seinem Reiche.

**Priester:** Bete für mich, der du den heiligen Dienst mit mir vollziehst.

*Auch der Diakon neigt das Haupt, hält das Orarion mit drei Fingern der rechten Hand und spricht zum Priester:*

**Diakon:** Der Heilige Geist möge über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten soll dich überschatten.

**Priester:** Derselbe Geist möge unserem Dienst beistehen alle Tage unseres Lebens.

*Der Diakon zu ihm:*

**Diakon:** Gedenke meiner, ehrwürdiger Vater.

**Priester:** † Gott, der Herr, gedenke deiner in Seinem Reiche, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Diakon:* Amen.

### **Bittekenie**

*Der Diakon verneigt sich vor dem Priester, geht durch die nördliche Türe und begibt sich an seinen gewohnten Platz. Er spricht:*

*Diakon:* Lasst uns vollenden unser Gebet vor dem Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

Für die hier bereiteten kostbaren Gaben lasst uns beten zum Herrn.

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, lasst uns beten zum Herrn.

Dass Er uns bewahre vor aller Trübsal, vor Zorn, Not und Bedrängnis, lasst uns beten zum Herrn.

*Gebet nach der Übertragung der Gaben und des Hinzutretens zum heiligen Altar:*

*Priester:* **Herr, allmächtiger Gott, Du allein Heiliger, Du nimmst das Lobopfer von denen an, die Dich aus ganzem Herzen anrufen. Nimm auch das Gebet von uns Sündern an und bringe uns zu Deinem heiligen Altar. Mach uns fähig, Dir geistige Opfer und Gaben darzubringen für unsere eigenen Sünden und die Fehler Deines Volkes. Würdige uns, Gnade vor Deinen Augen zu finden, auf dass unser Opfer Dir wohlgefällig sei. Und Dein gütiger Geist der Gnade möge auf uns, auf die hier bereiteten Gaben und auf Dein ganzes Volk herabkommen.**

*Diakon:* Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

*Volk:* Kyrie eleison.

Dass der heutige Tag vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, lasst uns erleben vom Herrn.

*Volk:* Gewähre, o Herr.

Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer von Seele und Leib lasst uns erleben vom Herrn.

Verzeihung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns erleben vom Herrn.

Alles, was gut ist und heilsam für unsere Seelen, und den Frieden für die ganze Welt lasst uns erleben vom Herrn.

Dass wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Umkehr vollenden, lasst uns erleben vom Herrn.

Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Qual und Schande, sowie eine gute Verantwortung vor dem furchterregenden Richterstuhl Christi lasst uns erleben vom Herrn.

Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

*Volk:* Dir, o Herr.

*Priester:* **Durch das Erbarmen Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist, samt Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Volk:* Amen.

### **Friedensgruß**

*Priester:* **Friede † sei mit euch allen.**

*Volk:* Und mit deinem Geiste.

*Diakon:* Lasst uns einander lieben, auf dass wir in Eintracht bekennen:

*Volk:* Den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, die wesenseine und ungeteilte Dreifaltigkeit.

*Der Priester verbeugt sich dreimal und spricht leise:*

**Priester: Ich will Dich lieben, Herr, Du meine Stärke, meine Burg und meine Zuflucht. (dreimal)**

*Der Priester küsst die verhüllten Gaben, den Diskos sowie den Kelch, sodann den Altar vor ihm. Wenn es zwei oder mehr Priester sind, küssen sie alle die Gaben und einander auf die Schulter. Der Vorsteher spricht: Christus ist unter uns! Der den Kuss Empfangende antwortet: Er ist es und Er wird es sein!*

*Auch die Diakone, wenn es zwei sind, küssen jeder sein Orarion, wo das Kreuzzeichen ist, und einander auf die Schulter mit den gleichen Worten wie die Priester.*

### **Glaubensbekenntnis**

*Der Diakon verbeugt sich auf dem Platz, wo er steht, küsst sein Orarion da, wo das Kreuzzeichen ist, und ruft aus:*

**Diakon: [Die Türen, die Türen!] In Weisheit lasst uns Acht haben!**

*Der Priester hebt den Aër hoch und hält ihn über die Gaben. Wenn weitere Priester konzelebrieren, halten auch sie den Aër über die Gaben, bewegen ihn auf und ab und sprechen mit dem Volk das Glaubensbekenntnis:*

**Volk:** Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn. Er ist aus dem Vater geboren vor aller Zeit, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch Ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und um unseres Heiles willen ist Er vom Himmel herabgestiegen. Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria der Jungfrau und ist Mensch geworden.

Gekreuzigt wurde Er für uns unter Pontius Pilatus und hat den Tod erlitten und ist begraben worden und ist auferstanden am dritten Tage gemäß der Schrift.

Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater ausgeht, Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht, Er hat gesprochen durch die Propheten, und die eine heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

### **Anaphora**

**Diakon:** Lasst uns geziemend und ehrfurchtsvoll stehen; Haben wir Acht, dass wir das heilige Opfer in Frieden darbringen.

**Volk:** Gabe des Friedens, Opfer des Lobes!

*Der Priester nimmt nun den Aër von den Gaben, küsst ihn und legt ihn auf die Seite. Der Diakon macht eine Verneigung und betritt den Altarraum. Er nimmt ein Rhipidion und fächelt damit andächtig über den Gaben. Gibt es aber kein Rhipidion, macht er dasselbe mit einem Velum.*

*Der Priester ruft:*

**Priester: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei † mit euch allen.**

**Volk:** Und mit deinem Geiste.

*Der Priester wendet sich nach Osten:*

**Priester: Erheben wir die Herzen.**

**Volk:** Wir haben sie beim Herrn.

**Priester: Lasst uns Dank sagen dem Herrn.**

**Volk:** Es ist würdig und recht, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist anzubeten, die wesenseine und ungeteilte Dreifaltigkeit.



**Priester:** Es ist würdig und recht, Dir zu singen, Dich zu preisen, Dich zu loben, Dir Dank zu sagen an jedem Ort Deiner Herrschaft. Denn Du bist der unaussprechliche, unbegreifliche, unsichtbare und unfassbare Gott. Von Ewigkeit her bist Du und bleibst unverändert, Du, Dein eingeborener Sohn und Dein Heiliger Geist. Du hast uns aus dem Nichts ins Dasein gerufen und uns nach unserem Fall wieder aufgerichtet. Du hörst nicht auf, alles zu tun, um uns zum Himmel zu führen und uns Dein künftiges Reich zu schenken.

Für alles danken wir Dir, Deinem eingeborenen Sohn und Deinem Heiligen Geist, für alle uns erwiesenen Wohltaten, die uns bekannten oder unbekannt, die offenkundigen oder verborgenen. Wir sagen Dir auch Dank für diesen heiligen Dienst, den aus unseren Händen gnädig anzunehmen Du geruhest, obgleich Tausende von Erzengeln und unzählige Scharen von Engeln, die Cherubim und die sechsflügeligen und vieläugigen Seraphim fliegend und schwebend Dich umgeben,

*Der Diakon nimmt den Asteriskos, macht damit ein Kreuzzeichen über dem Diskos, küsst ihn und legt ihn beiseite.*

**Priester:** die das Siegeslied singen, jauchzen, rufen und sprechen:

*Das Volk singt:*

**Volk:** Heilig, heilig, heilig, Herr Sabaoth. Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

*Der Diakon tritt zur rechten Seite des Altars, nimmt ein Rhipidion und fächelt ruhig, aufmerksam und ehrfürchtig über den Gaben.*

**Priester:** Mit diesen seligen Mächten, menschenliebender Herr, singen und rufen auch wir: Heilig bist Du und allheilig, Du, Dein eingeborener Sohn und Dein Heiliger Geist. Heilig bist Du und über alles heilig und wunderbar ist Deine Herrlichkeit. So sehr hast Du die Welt geliebt, dass Du Deinen eingeborenen Sohn dahingabst, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.

Er ist gekommen und hat den ganzen Heilsplan um unseretwillen erfüllt. Und in der Nacht, in der Er ausgeliefert wurde oder vielmehr sich selber auslieferte für das Leben der Welt, nahm Er Brot in Seine heiligen, allreinen und makellosen Hände, dankte, segnete †, heiligte, brach es und gab es Seinen heiligen Jüngern und Aposteln, indem Er sprach:

*(Wenn mehrere Priester die Göttliche Liturgie zelebrieren, sprechen sie die Herrenworte auf würdige Weise gemeinsam.)*

*Ekphonese:*

**Priester:** Nehmet hin und esset: Das ist Mein Leib, der für euch gebrochen wird zur Vergebung der Sünden.

*Priester und Diakon machen eine tiefe Verbeugung.*

**Volk:** Amen.

*Bei diesen Worten hält der Diakon das Orarion mit drei Fingern seiner rechten Hand und zeigt auf den Diskos hin. In gleicher Weise zeigt der Diakon auf den Kelch, wenn der Priester spricht: Trinket alle daraus ...*

**Priester:** Ebenso nahm Er nach dem Mahl den Kelch † und sprach:

*Ekphonese:*

**Priester:** Trinket alle daraus: Das ist Mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

*Und wieder machen Priester und Diakon eine tiefe Verbeugung.*

**Volk:** Amen.

*Der Priester betet:*

**Priester:** Eingedenk also dieses heilbringenden Auftrages des Erlösers und all dessen, was für uns geschehen ist: des Kreuzes, des Grabes, der Auferstehung am dritten Tag, der Himmelfahrt, des Sitzens zur Rechten, der zweiten und glorreichen Wiederkehr,

*Ekphonese:*

**Priester:** bringen wir Dir dar das Deinige von dem Deinigen, in allem und für alle.

*Während dieser Worte nimmt der Diakon, die Hände überkreuzt, Diskos und Kelch und erhebt sie ehrfürchtig.*

**Volk:** Dir singen wir, Dich preisen wir, Herr, wir danken Dir und beten zu Dir, unserem Gott.

*Der Priester betet:*

**Priester:** Und wir bringen Dir diesen geistigen und unblutigen Opferdienst dar. Wir rufen Dich an, wir bitten und flehen zu Dir: **Sende Deinen Heiligen Geist herab auf uns und auf diese vorliegenden Gaben.**

*Der Diakon tritt an die Seite des Priesters und beide verbeugen sich dreimal vor dem Altar [und sprechen:*

**Diakon:** Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner].

*Dann sagt der Diakon mit geneigtem Haupte mit leiser Stimme, wobei er mit dem Orarion auf das heilige Brot zeigt:*

**Diakon:** Segne, Vater, dieses heilige Brot.

*Sich verneigend segnet der Priester das heilige Brot mit den Worten:*

**Priester:** Und mache † dieses Brot zum kostbaren Leib Deines Christus,

**Diakon:** Amen.

*Und wieder der Diakon:*

**Diakon:** Segne, Vater, diesen heiligen Kelch.

*Und der Priester segnet mit den Worten:*

**Priester:** und was in diesem Kelch ist, † zum kostbaren Blut Deines Christus,

**Diakon:** Amen.

*Nun zeigt der Diakon auf beide heiligen Gestalten und spricht:*

**Diakon:** Vater, segne beides.

*Der Priester segnet beide heiligen Gaben mit den Worten:*

**Priester:** sie verwandelnd † durch Deinen Heiligen Geist,

**Diakon/Konzelebranten:** Amen, Amen, Amen.

*Darauf folgt eine tiefe und würdige Verbeugung von allen Konzelebranten.*

*Der Diakon neigt sein Haupt vor dem Priester und geht auf den Platz, wo er vorher stand, und fächelt mit dem Rhipidion über den heiligen Gaben und spricht:*

**Diakon:** Vater, gedenke meiner.

*Der Priester betet:*

**Priester:** damit diese heiligen Gaben all denen, die sie empfangen, zur Nüchternheit der Seele gereichen, zur Verzeihung ihrer Sünden, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes, zur Fülle des himmlischen Reiches, zum Vertrauen auf Dich und nicht zum Gericht oder zur Verdammnis.

**Wir bringen Dir diesen geistigen Opferdienst auch für jene dar, die uns im Glauben vorausgegangen sind: für unsere Vorväter, Väter, Patriarchen, Propheten, Apostel, Verkündiger, Evangelisten, Märtyrer, Bekenner, Asketen und für jede gerechte, im Glauben verschiedene Seele.**

*Der Priester nimmt das Rauchfass und ruft aus:*

**Priester:** Insbesondere gedenken wir unserer allheiligen, allreinen, hochgebenedeiten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria.

*Er räuchert dreimal vor dem Altar. Dann beräuchert der Diakon den Altar ringsum und betet für die Verstorbenen, derer er gedenken will.*

*Das Volk singt:*

**Volk:** Wahrhaft würdig ist es, dich selig zu preisen, Gottesgebärerin, allzeit Selige und Makellose und Mutter unseres Gottes. Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort geboren. Du wahrhaft Gottesgebärerin, sei hoch gepriesen.

*Anstelle dieses Hymnus wird an bestimmten Festtagen der Irmos der 9. Ode mit dem Vers des Festes bzw. das Festtags-Megalynarion gesungen.*

*Der Priester betet:*

**Priester:** Für den heiligen Propheten, Vorläufer und Täufer Johannes, die heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, für den Heiligen (*oder: die Heilige oder: die Heiligen*) *N.*, dessen (*deren*) Gedächtnis wir heute begehen, und für alle Heiligen, auf deren Fürsprache Du uns gnädig beistehen mögest, o Herr. Gedenke aller, die in der Hoffnung auf die Auferstehung zum ewigen Leben entschlafen sind: *N.*

*und er gedenkt jener Verstorbenen, für die er namentlich beten will.*

Lass sie dort ruhen, wo das Licht Deines Angesichts leuchtet.

Wir bitten Dich auch, gedenke, Herr, aller rechtgläubigen Bischöfe, all derer, denen das Wort Deiner Wahrheit anvertraut ist. Gedenke aller Priester, aller Diakone in Christus und des ganzen geistlichen Standes. Wir bringen diesen geistigen Opferdienst auch dar für die ganze heilige, katholische und apostolische Kirche, auch für diejenigen, die ein reines und rechtschaffenes Leben führen. Ferner bitten wir für unsere Regierung und für alle, die unserem Vaterland und unserer Heimat dienen. Gib ihnen, o Herr, ein friedvolles Regieren, damit auch wir in ihrem Schutz ein friedliches und ruhiges Leben führen können in aller Frömmigkeit und Heiligkeit.

*Nach dem Gesang ruft der Priester aus:*

**Priester:** Vor allem gedenke, Herr, unseres heiligen Vaters *N.*, des Papstes von Rom, unseres seligen Patriarchen *oder* Großerbischofs *N.*, unseres hochgeweihten Metropoliten *N. oder* Erzbischofs *N. oder* Bischofs *N.*: Erhalte sie Deinen heiligen Kirchen in Frieden, Wohlergehen, Ehre, Gesundheit, langem Leben und in der rechten Verwaltung des Wortes Deiner Wahrheit.

*Der Diakon gedenkt leise der Lebenden, die in den Diptychen aufgeschrieben sind.*

*[Dann ruft der Diakon laut aus (nach griechischer Ausgabe):*

*Gedenke, Herr, all derer, die ein jeder im Sinne hat.]*

**Volk:** Und aller und jeder.

*Der Priester betet:*

**Priester:** Gedenke, Herr, der Stadt (*oder* des Dorfes *oder* des Klosters), in der (*oder* in dem) wir leben, und jeder Stadt und jeden Landes und derer, die da im Glauben wohnen. Gedenke, Herr, der Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, der Kranken, der Leidenden, der Gefangenen und ihrer Rettung. Gedenke, Herr, derer, die ihre Gaben bringen und Gutes tun in Deinen heiligen Kirchen, und derer, die sich der Armen[, der Alten, der Kranken und Sterbenden] annehmen: Sende auf uns alle Dein Erbarmen herab.

*Der Priester gedenkt namentlich der Lebenden, für die er beten will, und des Diakons.*

*Ekphonese:*

**Priester:** Und lass uns einmütig mit Mund und Herz Deinen allehrwürdigen und wunderbaren Namen preisen und besingen: Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Volk:* Amen.

*Der Priester wendet sich um, segnet das Volk und spricht:*

**Priester:** Und es sei das Erbarmen unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus † mit euch allen.

*Volk:* Und mit deinem Geiste.

### **Bittekenie**

*Der Diakon empfängt den Segen vom Priester, geht aus dem Altarraum hinaus, stellt sich auf seinen gewohnten Platz und spricht:*

*Diakon:* Nachdem wir aller Heiligen gedacht haben, lasst uns wieder und wieder in Frieden beten zum Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

Für die dargebrachten und geheiligten kostbaren Gaben lasst uns beten zum Herrn.

Dass unser menschenliebender Gott sie annehme auf Seinem heiligen, überhimmlischen und geistigen Altare zum Duft und geistlichen Wohlgeruch und uns dafür Seine göttliche Gnade, die Gabe des Heiligen Geistes, herabsende, lasst uns beten zum Herrn.

Dass Er uns bewahre vor aller Trübsal, vor Zorn, Not und Bedrängnis, lasst uns beten zum Herrn.

**Priester:** Dir, o Herr, befehlen wir unser ganzes Leben und Hoffen, Du Menschenliebender. Wir bitten Dich, wir beten zu Dir und flehen Dich an: Lass uns Deine himmlischen und ehrfurchtgebietenden Geheimnisse dieses heiligen und geistigen Altares mit reinem Gewissen empfangen, zur Vergebung der Sünden und Verfehlungen, zur Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, zum Erbe Deines himmlischen Reiches, zum Vertrauen auf Dich, nicht aber zum Gericht oder zur Verdammnis.

*Diakon:* Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

*Volk:* Kyrie eleison.

Dass der heutige Tag vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, lasst uns erleben vom Herrn.

*Volk:* Gewähre, o Herr.

Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer von Seele und Leib, lasst uns erleben vom Herrn.

Verzeihung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns erleben vom Herrn.

Alles, was gut ist und heilsam für unsere Seelen, und den Frieden für die ganze Welt lasst uns erleben vom Herrn.

Dass wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Umkehr vollenden, lasst uns erleben vom Herrn.

Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Qual und Schande, sowie eine gute Verantwortung vor dem furchterregenden Richterstuhl Christi lasst uns erleben vom Herrn.

Im Flehen um die Einheit des Glaubens und um die Gemeinschaft des Heiligen Geistes wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

*Volk:* Dir, o Herr.

### **Gebet des Herrn**

*Der Priester ruft aus:*

**Priester:** Und würdige uns, Gebieter, mit Vertrauen und unverurteilt, Dich, den Gott des Himmels, als Vater anrufen und sprechen zu dürfen:

*Volk:* Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

**Priester:** Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Volk:** Amen.

### **Verneigungsgebet**

**Priester:** Friede † sei mit euch allen.

**Volk:** Und mit deinem Geiste.

**Diakon:** Neiget euer Haupt vor dem Herrn.

**Volk:** Dir, o Herr.

**Priester:** Wir danken Dir, unsichtbarer König. In Deiner unermesslichen Macht hast Du alles erschaffen. In Deiner großen Barmherzigkeit hast Du alles aus dem Nichts ins Dasein gerufen. Schau, Herr, aus der Höhe der Himmel herab auf die, die ihr Haupt vor Dir geneigt haben. Sie haben dies ja nicht vor Fleisch und Blut getan, sondern vor Dir, dem ehrfurchtgebietenden Gott. Lass diese heiligen Opfern, o Herr, uns also zum Heile reichen, einem jeden so, wie er dessen bedarf. Reise mit den Reisenden, heile die Kranken, Du Arzt unserer Seelen und Leiber.

**Ekphnese:** Durch die Gnade, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist samt Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Volk:** Amen.

**Priester:** Herr Jesus Christus, unser Gott, blicke herab auf uns von Deiner heiligen Wohnung und vom Thron der Herrlichkeit Deines Reiches. Komm, um uns zu heiligen, der Du in der Höhe mit dem Vater wohnst und bei uns unsichtbar zugegen bist. Würdige uns, aus Deiner mächtigen Hand Deinen makellosen Leib und Dein kostbares Blut zu empfangen und beides Deinem ganzen Volke spenden zu dürfen.

### **Brotbrechung**

*Während dieses Gebetes steht der Diakon vor der Königlichen Türe und gürtet sein Orarion kreuzförmig. Dann verneigt sich der Priester, ebenso der Diakon, auf dem Platz, wo sie stehen, und sprechen leise:*

**Priester/Diakon:** Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner. *(dreimal)*

*Sobald der Diakon sieht, wie der Priester die Hände ausstreckt und das heilige Brot ergreift, um die heilige Erhebung zu vollziehen, ruft er aus:*

**Diakon:** Haben wir Acht!

*Der Priester erhebt das heilige Brot und ruft aus:*

**Priester:** † **Das Heilige den Heiligen!**

**Volk:** Einer ist heilig, einer der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

*Das Volk singt das Koinonikon des Tages oder des Heiligen. Der Diakon tritt in den Altarraum, stellt sich auf die rechte Seite des Priesters und spricht:*

Vater, brich das heilige Brot.

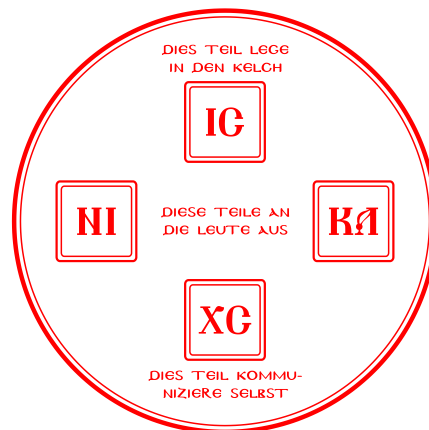
*Der Priester bricht es aufmerksam und ehrfürchtig in vier Teile und spricht dabei:*

**Priester:** Gebrochen und geteilt wird das Lamm Gottes: gebrochen, doch nicht zerteilt; genossen, doch niemals aufgezehrt. Vielmehr heiligt Es alle, die an Ihm teilhaben.

*Beachte, Priester: Wenn du das heilige Lamm brichst, lege die Teile mit dem Zeichen des Kreuzes nach unten auf den Diskos, mit der durchschnittenen Seite nach oben, wie vorher, als es geschlachtet wurde. IC lege auf die obere Seite des*

*Diskos, das ist jene, die nach Osten weist, XC nach unten auf jene, die nach Westen weist, NI auf die nördliche Seite und KA auf die südliche Seite, wie hier abgebildet.*

*Den Teil IC lege in den Kelch, den Teil XC teile für Priester und Diakone, die beiden Teile NI und KA teile für die Kommunikanten in so viele kleine Stücke, wie benötigt werden.*



*Der Diakon zeigt mit dem Orarion auf den Kelch und spricht:*

*Diakon: Vater, fülle den heiligen Kelch.*

*Der Priester nimmt den oben liegenden Teil IC, zeichnet mit ihm ein Kreuz über den Kelch und spricht:*

*Priester: † Fülle des Heiligen Geistes.*

*Dabei legt er den Teil in den Kelch.*

*Diakon: Amen.*

*Der Diakon nimmt das Zeon, das heiße Wasser, und spricht zum Priester:*

*Diakon: Vater, segne das Zeon.*

*Der Priester segnet mit den Worten:*

*Priester: † Gepriesen sei die Glut Deiner Heiligen allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

*Der Diakon gießt kreuzweise etwas heißes Wasser in den Kelch und spricht:*

*Diakon: Glut des Glaubens, Fülle des Heiligen Geistes. Amen.*

*Der Diakon stellt das Zeon-Gefäß ab und tritt etwas zur Seite.*

### **Kommunion**

*Dann spricht der Priester:*

*Priester: Diakon, tritt herzu.*

*Der Diakon macht ehrfürchtig eine Verbeugung, um Vergebung bittend.*

*Der Priester reicht dem Diakon das heilige Brot (wenn keine weiteren Konzelebranten anwesend sind). Der Diakon küsst die Hand, die ihm das heilige Brot reicht, und sagt:*

*Diakon: Gib mir, Vater, den kostbaren und heiligen Leib unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus.*

*Der Priester spricht:*

*Priester: Dir, dem Diakon N., wird der kostbare und heilige Leib unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus gegeben zur Vergebung deiner Sünden und zum ewigen Leben.*

*Hier können sie den gewohnten Friedensgruss austauschen:*

*Christus ist unter uns – Er ist es und er wird es sein!*

*Der Diakon geht hinter den Altar, neigt sein Haupt und betet zusammen mit dem Priester: Ich glaube, Herr ... usw.*

*Ebenso nimmt der Priester ein Teilchen des heiligen Brotes und spricht:*

**Priester:** Mir, dem unwürdigen Priester *N.*, wird der kostbare und heilige Leib unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus gegeben zur Vergebung meiner Sünden und zum ewigen Leben.

*Mit geneigtem Haupt spricht er folgendes Gebet (recensio ruthena):*

**Priester:** Ich glaube, Herr, und bekenne: Du bist in Wahrheit Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der in die Welt gekommen ist, die Sünder zu retten, von denen ich selber der erste bin.

Zur Teilnahme an Deinem heiligen Mahl lade mich heute ein, Sohn Gottes. Nicht werde ich das Geheimnis Deinen Feinden verraten, noch Dir einen Kuss geben wie Judas, sondern wie der Schächer bekenne ich Dir:

Gedenke meiner, o Herr, wenn Du in Dein Reich kommst.

Gedenke meiner, o Gebieter, wenn Du in Dein Reich kommst.

Gedenke meiner, o Heiliger, wenn Du in Dein Reich kommst.

Der Empfang Deiner Geheimnisse, o Herr, gereiche mir nicht zum Gericht oder zur Verdammnis, sondern zur Heilung meiner Seele und meines Leibes.

Gott, sei mir Sünder gnädig.

Gott, reinige mich von meinen Sünden und erbarme dich meiner.

Ohne Zahl sind meine Sünden, Herr, vergib mir.



*Oder eine andere Fassung dieses Gebetes (recensio vulgata):*

*Mit geneigtem Haupt spricht er folgendes Gebet:*

**Priester:** Ich glaube, Herr, und bekenne: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der in die Welt gekommen ist, die Sünder zu retten, von denen ich selber der erste bin.

Ich glaube auch, dass dies Dein makelloser Leib ist und dies Dein kostbares Blut. Darum bitte ich Dich, erbarme dich meiner, verzeihe mir meine Verfehlungen, die ich aus Bosheit oder Schwäche begangen habe in Wort und Werk, bewusst oder unbewusst. Mache mich würdig, mit reinem Gewissen an Deinen allreinen Geheimnissen teilzunehmen zur Vergebung meiner Sünden und zum ewigen Leben.

Zur Teilnahme an Deinem heiligen Mahl lade mich heute ein, Sohn Gottes. Nicht werde ich das Geheimnis Deinen Feinden verraten, noch Dir einen Kuss geben wie Judas, sondern wie der Schächer bekenne ich Dir: Gedenke meiner, o Herr, in Deinem Reich.

Der Empfang Deiner Geheimnisse, o Herr, gereiche mir nicht zum Gericht oder zur Verdammnis, sondern zur Heilung meiner Seele und meines Leibes.



*Dann empfangen sie, was sie in Händen halten, mit Ehrfurcht und aller Sorgfalt.*

*Sodann nimmt der Priester nach einer Verbeugung den Kelch in beide Hände mit dem Kelchtuch und kommuniziert aus ihm mit den Worten:*

**Priester:** Mir, dem unwürdigen Priester *N.*, wird das kostbare und heilige Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus gegeben zur Vergebung meiner Sünden und zum ewigen Leben.

*Er trocknet seine Lippen und den Rand des Kelches mit dem Kelchtuch. Dabei spricht er:*

**Priester:** Das Heilige hat meine Lippen berührt, es nimmt hinweg meine Verfehlungen und tilgt meine Sünden.

*Nun ruft er den Diakon:*

**Priester: Diakon, tritt herzu!**

*Der Diakon kommt, macht eine Verbeugung und spricht:*

Sieh, ich nähere mich meinem unsterblichen König und Gott. Gib mir, Vater, das kostbare und heilige Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus.

*Der Priester spricht:*

**Priester: Dem Diener Gottes, dem Diakon N., wird das kostbare und heilige Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus gegeben, zur Vergebung deiner Sünden und zum ewigen Leben.**

*Nach der Kommunion des Diakons spricht der Priester:*

**Priester: Das Heilige hat deine Lippen berührt, es nimmt hinweg deine Verfehlungen und tilgt deine Sünden.**

*Der Diakon trocknet seine Lippen und küsst den Rand des Kelches, den er mit dem Kelchtuch abwischt. Dann küsst er die Hand des Priesters.*

*Zu beachten ist, dass der Priester für diejenigen, die kommunizieren wollen, die beiden übrigen Teile des heiligen Lammes mit den Aufschriften NI und KA in kleine Stückchen teilt. Der Diakon aber gibt sie und alle anderen Stücke, die vom Lamm übrig geblieben sind, in den Kelch. Er bedeckt den Kelch mit dem Velum, ebenso legt er auf den Diskos den Asteriskos und die anderen Velen – es sei denn, die hl. Kommunion wird in Form der Intinctio ausgeteilt. Dann wird die Königliche Türe geöffnet. Der Diakon empfängt nach einer Verneigung vom Priester ehrfürchtig den Kelch, tritt durch die Königliche Türe, erhebt den Kelch, zeigt ihn dem Volke und spricht:*

**Diakon: Mit Gottesfurcht, Glauben und Liebe tretet herzu.**

**Volk:** Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Gott, der Herr, ist uns erschienen.

*Dann treten vor, die kommunizieren wollen. Nach dem Gebet Ich glaube Herr ... tritt einer nach dem anderen mit einer andächtigen Verneigung heran, die Hände auf der Brust gekreuzt, und empfängt die göttlichen Geheimnisse. Der Priester teilt die heilige Kommunion aus mit den Worten:*

**Priester: Der Diener (die Dienerin) Gottes N. empfängt den kostbaren und heiligen Leib und das Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus zur Vergebung seiner (ihrer) Sünden und zum ewigen Leben. Amen.**

*So kommunizieren alle.*

### ***Danksagung***

*Nach der Kommunion geht der Priester in den Altarraum und stellt die heiligen Gaben auf den Altar. Nun segnet der Priester mit dem Kelch das Volk und ruft:*

**Priester: Rette, o Gott, Dein Volk und segne † Dein Erbe.**

*Der Priester wendet sich wieder zum Altar, beräuchert ihn dreimal und spricht leise [die Konzelebranten bekreuzigen sich ebenfalls dreimal mit Verneigungen und denselben Worten in Richtung zum Altar]:*

**Priester: Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Deine Herrlichkeit erscheine über der ganzen Erde.**

**Das Volk singt:** Gesehen haben wir das wahre Licht, haben Geist vom Himmel empfangen; rechten Glauben haben wir gefunden; die ungeteilte Dreifaltigkeit beten wir an, denn Sie hat uns erlöst.

*Nun nimmt der Priester den Diskos und stellt ihn auf das Haupt des Diakons. Der Diakon hält ihn ehrfürchtig, schaut zur Königlichen Türe, ohne etwas zu sagen, und geht zur Prothesis, wo er ihn abstellt.*

*Der Priester nimmt nach einer Verneigung den Kelch, zeichnet über den Altar ein Kreuz mit dem Kelch und spricht leise:*

**Priester: Gepriesen sei unser Gott,**

*Dann wendet er sich zur Königlichen Türe, blickt zum Volk und spricht laut:*



**allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Der Priester geht zur Prothesis, dabei beräuchert der Diakon die heiligen Gaben; der Priester stellt die heiligen Gaben dort ab.*

*Volk:* Amen. Voll sei unser Mund Deines Lobes, Herr. Singen wollen wir von Deiner Herrlichkeit, denn huldvoll ließest Du uns teilnehmen an Deinen heiligen, göttlichen, unsterblichen, lebenspendenden Geheimnissen. Bewahre uns in Deiner Heiligkeit, dass unser Sinnen und Trachten den ganzen Tag nach Deiner Gerechtigkeit sich richte. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

*Der Diakon löst das Orarion in die übliche Form, geht durch die nördliche Tür hinaus auf seinen gewohnten Platz und spricht:*

*Diakon:* Stehet nun aufrecht! Wir haben empfangen die göttlichen, heiligen, reinen, unsterblichen, lebenspendenden und ehrfurchtgebietenden Geheimnisse Christi. Nun lasst uns würdig Dank sagen dem Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Erlehend, dass der ganze Tag vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserm Gott, überliefern.

*Volk:* Dir, o Herr.

*Danksagungsgebet:*

*Priester:* **Wir sagen Dir Dank, menschenliebender Herr und Spender unseres Lebens. Du hast uns am heutigen Tag gewürdigt, an Deinen himmlischen und unsterblichen Geheimnissen teilzunehmen. Mache gerade unsere Wege, lass uns feststehen in Ehrfurcht vor Dir, bewahre unser Leben, festige unseren Lebensweg auf die Fürsprache und die Bitten der ruhmreichen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen.**

*Der Priester faltet das Iliton / Antimention zusammen, nimmt das Evangelienbuch senkrecht und macht damit ein Kreuz über dem Altar.*

*Ekphones:* **Denn Du bist unsere Heiligung und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, † dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Volk:* Amen.

### ***Ambogebet***

*Priester:* **Gehen wir in Frieden.**

*Volk:* Im Namen des Herrn.

*Diakon:* Lasst uns beten zum Herrn.

*Volk:* Kyrie eleison.

*Der Priester spricht laut das Ambogebet:*

*Priester:* **Herr, der Du segnest, die Dich preisen, und heiligst, die auf Dich vertrauen, rette Dein Volk und segne Dein Erbe. Bewahre die Fülle Deiner Kirche und heilige alle, die da lieben die Zierde Deines Hauses. In Deiner göttlichen Macht verherrliche sie und verlass uns nicht, die wir auf Dich hoffen. Gib Frieden Deiner Welt, Deinen Kirchen, den Priestern, den Regierenden, dem Heer und Deinem ganzen Volke. Denn jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von oben, kommt herab von Dir, dem Vater der Lichter. Dir senden wir empor Lobpreis, Danksagung und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

*Volk:* Amen.

*Sodann:* Gepriesen sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit. *(dreimal) und Psalm 33: Preisen will ich den Herrn ...*

*Während des Gebets steht der Diakon sich verneigend rechts vor der Christusikone und hält sein Orarion. Nach dem Gebet geht der Priester durch die Königliche Türe und betet in Richtung der Prothesis.*

*Gebet zum Konsumieren der heiligen Gaben:*

**Priester:** Christus, unser Gott, Du bist die Erfüllung des Gesetzes und der Propheten; Du hast das ganze Heilswerk Deines Vaters erfüllt. Erfülle mit Freude und Fröhlichkeit unsere Herzen, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Der Diakon geht durch die nördliche Tür und konsumiert die heiligen Gaben mit Ehrfurcht und aller Behutsamkeit.*

### **Schlusssegen**

**Priester:** † Der Segen des Herrn und Sein Erbarmen komme auf euch herab kraft Seiner Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Volk:** Amen.

### **Entlassung**

**Priester:** Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

**Volk:** Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison. *(dreimal)* Gib den Segen, Vater.

**Priester:** *[Sonntag: Der von den Toten auferstanden ist,]* Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns auf die Fürsprache Seiner allheiligen, allreinen Mutter, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria *(und das Weitere)*, unseres Vaters unter den Heiligen, Johannes Chrysostomus, des Erzbischofs von Konstantinopel, *[des Kirchenpatrons und des Tagesheiligen: N.]*, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

**Volk:** Amen.

*Nun wird das Antidoron ausgeteilt.*

### **Polychronion**

*Bei feierlicheren und besonderen Liturgien singt der Priester laut dem Volk zugewandt das Polychronion nach folgender Weise:*

**Priester:** Unserem heiligen Vater *N.*, dem Papst von Rom, schenke, Herr, viele Jahre.

*Das Volk singt:* Auf viele Jahre...

**Priester:** Unserem seligen Patriarchen *oder* Großerbischof *N.* schenke, Herr, viele Jahre.

Unserem hochgeweihten Metropolit *N. oder* Erzbischof *N. oder* Bischof *N.* schenke, Herr, viele Jahre.

Unserem gottbehüteten Land, seiner Regierung und seinem Heer schenke, Herr, viele Jahre.

Allen Priestern und Diakonen, Mönchen und Moniales, unseren Brüdern und Schwestern und allen rechtgläubigen Christen schenke, Herr, viele Jahre.

*Oder ein anderes Formular des Polychronion, das auch der Diakon singen kann:*

Gottes Erbarmen, Gesundheit und Schutz, in allem gesegneten Erfolg und ein langes Leben verleihe Gott, der Herr,

Seinem Diener

Seinen Dienern

Seiner Dienerin

unserem heiligen Vater *N.*

unserem seligen Patriarchen *N.*

**unserem hochgeweihten Metropoliten *N.***

**allen Priestern und Diakonen, Mönchen und Moniales, unseren Brüdern und Schwestern und allen rechtgläubigen Christen**

**und erhalte ihn *(sie)* auf viele Jahre.**

*Das Volk singt:* Auf viele Jahre ...

### ***Danksagung nach der Liturgie***

*Der Priester geht in den Altarraum, legt die heiligen Gewänder ab und sagt:*

Nun entlässest Du, Herr, Deinen Diener nach Deinem Wort in Frieden, denn meine Augen haben Dein Heil gesehen, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

*Dann Trisagion ... mit Vater unser.*

*Die Königliche Türe wird geschlossen.*

*Entlassungstroparion, 8. Ton:*

Wie eine Fackel hat deines Mundes Huld den Erdkreis erleuchtet; sie hat der Welt Schätze in reichem Maße geschenkt; der Demut Größe hat sie uns gezeigt. Da du durch deine Worte uns leitest, Vater Chrysostomus, bitte das Wort, Christus, unsern Gott, dass Er uns errette.

*Ehre ... (Kondakion, Ton 6)*

Der du empfindest vom Himmel die göttliche Gnade und alle durch deine Rede unterweiserst, den einen Gott in der Dreieinigkeit anzubeten, seliger und ehrwürdiger Johannes Chrysostomus, lass uns gebührend dich loben, denn du bist unser Lehrer, der uns Göttliches geoffenbart hat.

*Jetzt ... (Theotokion)*

Hilfe der Christen nie vergeblich, Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, verschmähe nicht der Sünder Stimme! Komm vielmehr uns zuvor mit deiner Hilfe, die wir gläubig zu dir rufen. Eile auf unser Gebet, laufe auf unser Flehen, denn du hilfst immer, Gottesmutter, denen, die dich ehren.

*Der Priester kann, wenn er will, noch das Troparion des Tages beten.*

Kyrie eleison *(zwölfmal)*.

Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort geboren, du wahrhaft Gottesgebärerin, sei hoch gepriesen!

*Ehre ... jetzt ...*

*Der Priester spricht die Entlassung. Der Diakon konsumiert die restlichen heiligen Gaben mit aller Sorgfalt, dass auch nicht das kleinste Teilchen zu Boden fällt oder übrig bleibt, gießt etwas Wein und Wasser in den Kelch, trinkt ihn aus und trocknet ihn (mit dem Kelchtuch). Dann stellt er die Gefäße an ihren gewöhnlichen Platz. Dabei spricht er: Nun entlässt du ..., wie auch der Priester, und wäscht die Hände am üblichen Ort. Er macht zusammen mit dem Priester eine Verneigung. Sie sprechen die Entlassung und gehen hinaus, Gott für alles dankend.*

*Ende der Göttlichen Liturgie  
des heiligen Johannes Chrysostomus.*